Ressort: Finanzen

Bayern stellt sich gegen "Fracking"

Berlin, 27.02.2013, 01:00 Uhr

GDN - Die Pläne der Bundesregierung zur Regelung des so genannten "Frackings" stoßen auf Widerstand in der CSU. Bayerns Umweltminister Marcel Huber (CSU) forderte am Dienstag, die neue Technologie gar nicht erst zuzulassen.

"Durch Fracking unkonventionelle Gasvorkommen zu erschließen, muss verboten bleiben, solange die Risiken für Mensch und Natur nicht sicher abschätzbar sind", sagte Huber der "Süddeutschen Zeitung" (Mittwochausgabe). Die Technologie bricht Gas und Öl unter hohem Druck aus tiefen Gesteinsschichten heraus. Dabei kommt auch Chemie zum Einsatz. Dieser "chemische Giftcocktail" bedrohe das Trinkwasser, warnte Huber. "Diese Technik darf nicht zur tickenden Zeitbombe werden." Am Montag hatten Bundesumweltminister Peter Altmaier (CDU) und Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) sich auf Vorgaben für die neue Technologie verständigt. Diese verbieten das "Fracking" nur in Trinkwasserschutzgebieten . Überall sonst solle aber künftig eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich sein.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-8786/bayern-stellt-sich-gegen-fracking.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619